

# Wöchentlicher Auszug

von

## Zeitungen.



Laybach den 25ten Brachmonat 1783.

Auf Joseph sieht dein Blick, Gott der erhabnen Götter!  
 Der Wahrheit sichern Schutz; der Unschuld mächt'gen Retter:  
 Allmächtig sieh' auf ihn, der Freyheit kräft'ge Stütze,  
 Von deiner Gottheit Sitz!

Preßburg.

**U**ngeachtet aller verbreiteten Nachrichten von einem Kriege gegen die Türken können Sie versichert seyn, daß man von Seiten der kais. Höfe mehr auf einen beständigen Frieden und Erweiterung des damit verknüpften Kommerz sich bearbeitet, als auf einen Millionen Gulden und Menschen kostenden Krieg Absichten hat. Der Kordon im Ungarn gegen die türkische Gränze ist noch mit keinem Mann verstärkt worden.

Venedig den 17ten Junii.

Den abgewichenen Sonnabend ist der Muhamed <sup>2</sup> Ben- Abdil- Melek, welcher als Gesandter von Marokko zu Wien war: nachdem er sich in Venedig 10 Tag in dem Gasthause St. Giuseppe aufgehalten, von hier nach Livorno abgereiset, allwo er sich samt den nach Tanger bestimmten Titl. Herrn von Tessara ic. einschiffen wird, um dero Reise weiter fortzusetzen.

Neapel.

Se. kühfürstl. Durchlaucht von der Pfalz werden nach den Fronleichnamstfest erwartet.

Paris den 7ten Junii.

In den Schiff Fürst Kauniz, welches in der Insel Korvo (eine Insel von Azorischen, oder Habichts-Inseln den 23ten Jenner Schiffbruch gelitten hat) sind zu Grunde gegangen der Graf Lann s, Ritter des heiligen Ludwigordens, und Oberster bey einem Husarenregiment, und zugleich Bruder der Gräfin Montmorin, die anjeko Braut ist des Herrn Gesandten von Sr. Majest. zu Madrid. It. der Graf Thiroux Fährndrich in dem gedachten Schiff, ein Sohn des Administrators der Post zu der Kanali Pissot, und endlich insgesamt 86 Personen.

Was einige Posttage von hier von der Lage der Sachen zwischen der Pforte und den Beyden Kais. Höfen gemeldet worden, klärt sich nun besser auf. Schon am 19ten kamen zu Versailles zwey Kouriere von Wien und Petersburg an, mit der Nachricht, daß letztgedachte beyde Höfe die Vermittelung von Frankreich, England und Preußen, in Absicht ihrer Angelegenheiten mit der Pforte angenommen hätten. Das Gerücht machte daraus den wirklich schon zu Stande gekommenen Vergleich, obgleich nicht zu zweifeln, daß durch so hohe und weise Mittler die Ruhe von Europa werde erhalten werden.

Petersburg.

Seit einiaen Tagen befinden sich Ihre Kais. Majest. zu Tzarkozelo, und werden den Sommer allda zubrinaen. Es war an dem Morgen, da Ihre

Maj. dahin abgiengen, daß die Nachricht von dem Tode des Fürst Gregorius Orlow aus Moscau einlief, und waren Ihre Maj. über den tödtlichen Hintritt dieses Herrn um so mehr gerührt, weil derselbe in den ersten Jahren der jetzigen Regierung an den Staatsgeschäften den größten Antheil hatte. Außer dem Ertrag seiner Bedienungen, genoß er jährlich eine Pension von 150000 Rubeln. — Heute Vormittags den 20. May, hat sich der Fürst Repnin bey Hofe beurlaubt, und wird in kurzem nach der Armee abreisen. Man hielt den Krieg bishero vor unvermeidlich, aber seit einigen Tagen scheinen die Umstände sich ändern zu wollen.

Aus dem Brandenburgischen, von 27. May.

Sr. Maj. der König sind den 27. dieses in allem hohen Wohlseyn glücklich im Lager zu Pitzbuhl bey Magdeburg eingetroffen, und werden den 28ten dieses zu Potsdam zurück erwartet. Der Herr Graf von Hoya aber werden von Magdeburg, dem Verlaut nach, nach Rheinsberg gehen, bey Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen Heinrich einen Besuch auf einige Tage abstatten, sodann über Strelitz nach Hannover zurückgehen.

Madrid, vom 29. April.

Mitteltst eines Königl. Edikts vom 23ten dieses Monats ist das alte Nationalvorurtheil und schädliche Herkommen, da gewisse Professionen, als Müller, Schneider, Schuster, und

und insonderheit alle Lederarbeiter mit Verachtung und fast als unehrliche Handthierungen angesehen waren, durch die Verfügung abgeschafft, daß alle diejenigen, welche jene Professionen treiben, hinführo zu bürgerlichen Würden und Ehren = Aemtern sollen gelassen werden. Außerdem heißen Sr. Maj. denjenigen Familien, in welchen ein dergleichen Metier drey Generationen durch ehlich getrieben worden, außerordentliche Belohnungen, wohingegen diejenigen, so irgend eine Profession getrieben, aber solche, u n sich dem Müßigang zu ergeben, wieder verlassen würden, aller bürgerlichen Ehren und Würden unfähig seyn sollen.

Aus dem Cellischen.

Ein Königl. Beamter unserer Gegend genießt des in seiner Art vielleicht einzigen Glücks, sich in eben dem Jahre, worinn unsers theuersten Königs Vermählung, vollzogen wurde, verheyraethet zu haben, und diese Ehe, gleich Ihm, mit 14. Kindern gesegnet zu sehn, wovon ebenfalls noch ihrer zwölfe am Leben sind. Bey der am 13ten dieses geschehenen Durchreise Sr. Königl. Hoheit, des Bischofs von Osnabrück, wurden diese zwölf Kinder von ihm in einer Reihe gestellt, und die älteste Tochter genöß der Gnade, Sr. Königl. Hoheit einen Blumenstrauß in den Wagen zu überreichen, mit einem Bande umwunden, auf dessen Schleufe unter andern folgende Verse gedruckt waren:

Sag Ihm — (dem besten Könige) daß ein Geschlecht hier lebet,  
In Zahl und Alter Seinem gleich,  
Das für Sein Wohl, Sein Haus,  
Sein Reich,  
Vereintes Flehn zu Gott erhebet.

Silzburgshausen, vom 29. May.

Das Schrecken, so hiesige Einwohner am 27ten dieß empfunden haben, ist nicht zu beschreiben. Der Blitz muß sich vertheilt haben, weil es auf einen Schlag in den Herzogl. Schloßgebäuden fünfmal an verschiedenen Orten eingeschlagen, nämlich zweymal in den Marstall, wovon 5. Pferde getödtet worden, und drey mal in die Herzogl. Wohnzimmer. In einem Kammerfrauenzimmer ist von zwey Fenstern nicht eine Scheibe ganz geblieben, und was unterweges gelegen, ist von dessen Stelle bis an die Stubenthüre geworfen und die zinnerne und messingene Meubles zerschmolzen gefunden worden. Ein Glück, daß eben niemand in diesem Zimmer gewesen; der Ruin in diesem Zimmer ist wegen der Vielfältigkeit wunderbar anzusehn. Dann ist dieser Blitz noch an zwey verschiedenen Orten durch das Dach in die Erde heruntergefahren, hat einen Rauchfang gänzlich zerschmettert und das Dach greulich zugerichtet.

Aus Petrina in Kroatien schreibt man unter dem 11. May. — // Des Kaisers Maj. sind gestern allhier angelangt. Heute Morgens, nach verrichtetem Gottesdienste, geruheten Sr. Maj. das auf dem Kulpafuß gelegene

legene große Handlungsschiff, die wahre Eintracht genannt, welches dem Hrn. Baron von Taufferer gehört, in Augenschein zu nehmen. S. Maj. erkundigten sich dabey um alles sehr genau, und bezeigten Dero höchstes Wohlgefallen. Hierauf setzten Höchste be die fernere Reise nach Pestenowas fort.“

Unser Erlanger hat in seinem letzten Blatt den Krieg unvermeidlich, und haut auf dem Papier herum, als wenn er mit lauter — — zu thun hätte. Daher sagt er, in dem Ballast des Kriegsrathes wird Tag und Nacht gearbeitet. Von Linz läßt er in größter Eil 200 Stückknechte nach Ungarn abfahren. — Aus Böhmen hat er 20000 Vorspannsyerde, für die Munitionswägen bestellt. — Er fängt die Belagerung allgemach (ohne Pulver und Sley) von Banzaluka und Biddin an. — Aus Tyrrol sieht er schon das Migazzische Regiment ankommen, u. s. w. — Von Petersburg ziehen alle Völker ins Lager. — Um aber auf den Türken nicht zu vergessen, der doch bey dem seyn sollenden Krieg auch etwas zu Kosten bekommen wird, heißt es: das an Kriegsanstalten nichts fehlt. Von den asiatischen Truppen ziehen ganze Heere nach Europa, und es sollen un- gesehen über 100,000 Mann unter den Waffen stehen. — Gegen Bosnien sind die Spahis im Marsch. — Wo er aber seine Völker künftig hinsetzen wird, soll die Zeit lehren. —

## Klagenfurt.

Sonntags als den 15ten dies, reißte die durchl. Erzherz. Maria Amalia Infantin von Spanien, Herzoginn zu Parma &c. &c. unter tausend Segenswünsche von hier nach Inspruk ab.

## N a c h r i c h t.

Den 21ten Juli und folgende Tage werden in der Herrschaft Fildnig verschiedene Effekten und Hausgeräthschaften licitando veräußeret werden. Kauflustige haben sich daher an ermeldten Tagen daselbst einzufinden.

## Todtenverzeichniß.

- Nro. 17. nächst den PP. August, dem Math. Berzen, s. E. alt 3 J.  
Nro. 4. in Tyrnau, dem Jos. Läser, s. E. alt 12 Wochen.  
Nro. 49. in der Kapuzinergasse, den 19. Herr Georg Pouschin, bürgerl. Schmidt, alt 67 J.  
Nro. 38. in der Rosengasse, den 19. dem Hrn. Joh. Georg Widemann, s. E. alt 2 J.  
Nro. 2. in Krakau, den 19. dem Anton Res, s. E. alt 6 Monat.  
Nro. 52. auf der Vorstadt, den 20. dem Ferdinand Hafner, s. E. alt 12. Tag.

Das Brodgewicht bleibt wie vorhin.